

bleibt allerdings an unserm Werkzeug haften und muß mit einer Kornzange vorsichtig abgestreift werden. Das Verfahren hat aber den Vorzug, daß wir die Unruh sozusagen nicht zu berühren brauchen, denn das leiseste Festhalten mittels Zeigefinger und Daumen der linken Hand genügt.

Dies kleine Hilfswerkzeug wird am besten aus sogenanntem Tamponstahl hergestellt in zwei Stärken von  $\frac{6}{10}$  und  $\frac{10}{10}$  mm und einer Länge von 15 mm, gefaßt in einem kurzen Ebenholz- oder Bein-Heft, ähnlich wie die Ölgeber für Taschenuhren. Wenn wir nun von jeder Stärke zwei Stück mit verschieden starker und breiter Klinge haben, sind wir für alle Fälle ausgerüstet und riskieren auf keinen Fall, daß wir je eine Spirale beim Abnehmen verbiegen oder verderben, denn ein Abrutschen, wie dies bei allen andern mir bekannten Verfahren möglich sein kann, ist hier fast ausgeschlossen.

E. D.

## Innungs- u. Vereinsnachrichten

### Uhrmacherverband „Norden“

Gründungsversammlung eines Landesunterverbandes des Wirtschaftsverbandes Optischer Geschäfte (WOG). Nachdem auf dem diesjährigen Unterverbandstage in Segeberg zwecks Gründung eines Unterverbandes des WOG der zur Vertretung der örtlichen und besonderen Verhältnisse Schleswig-Holsteins als notwendig erkannt wurde, eine Kommission gewählt war, der die Herren Kollegen Lux (Elmsborn), Witt (Marne) und Schubert (Heide) angehörten, fand am 14. November in Neumünster die Gründungsversammlung statt. Auf Grund der Geschäftsordnung war zunächst um 11 Uhr eine Besprechung vorgesehen, in der vor allem die Satzungen, die an die vom WOG in Köln beschlossenen angelehnt und von Herrn Kollegen Brinkmann den besonderen Verhältnissen entsprechend abgeändert waren, verlesen wurden.

Um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr begann dann die Hauptversammlung, zu der etwa 45 Kollegen aus allen Teilen des Bezirks „Norden“ erschienen waren. Der Vorsitzende des Unterverbandes Norden, Herr Direktor Sackmann, begrüßte die erschienenen Kollegen und auch den Geschäftsführer des WOG, Herrn K. Brandt (Berlin), und bat darum, daß, wenn eine Gründung des Unterverbandes zustande käme, dieser selbständig sein müsse und dem Unterverband Norden keine Arbeiten der Geschäftsführung auferlegen, sondern eine eigene Geschäftsstelle haben müsse. Darauf entledigte sich Herr Brandt seines in der Tagesordnung angekündigten Vortrages, worin derselbe kurz folgendes ausführte: Von den Optikern werde dem Uhrmacher-Optiker die Belieferung von Krankenkassen abgesprochen. Eine Optiker-Belieferungsstelle sei von dem Optikerverband eingerichtet, die fordert, daß Uhrmacher-Optiker nicht beliefert werden sollen. Nachweislich werden aber 50 % der Brillen von Uhrmacher-Optikern geliefert, wodurch eine Berechtigung des Uhrmacher-Optikers wohl erwiesen ist. Vortragender wies darauf hin, daß gesetzliche Regelung wohl bald möglich wäre, jedenfalls tut der WOG sein äußerstes. Notwendig dafür sei aber ein entsprechender Nachweis von Fähigkeiten des Uhrmacher-Optikers. Dies werde zweckmäßig durch Besuch der Kurse gegeben und nachgewiesen. Eine erforderliche Fähigkeit sei beim Uhrmacher vorhanden, so daß praktische Arbeit, wie Reparatur, ohne Erlernung vom Uhrmacher ausgeführt werden könne. In kleinen Orten, wo ein Optiker keine Existenz fände, komme doch überhaupt der Uhrmacher als Lieferant von Brillen in Frage. Nach diesen Ausführungen und einigen Ausführungen seitens der Kommissionsmitglieder wurde festgestellt, daß alle Anwesenden, außer den Herren Direktor Sackmann und Brinkmann, Uhrmacher-Optiker seien und die Gründung eines Unterverbandes im Bereiche des Uhrmacher-Unterverbandes „Norden“ einstimmig beschlossen. Dann ging man an die Durchberatung der Satzungen. Der Name des Unterverbandes lautet: Landesverband „Norden“ des WOG (Wirtschaftsverband Optischer Geschäfte). Die vorbereiteten Satzungen wurden mit geringer Abänderung angenommen. Die Vorstandswahl ergab die Wahl der Herren Kollegen: Fr. Lux (Elmsborn), Vorsitzender; W. Loose (Pinneberg), Schriftführer; H. Witt (Marne), Kassierer; W. Schubert (Heide), Beisitzer. Um eine Vertretung der Innungen aus der Provinz zu ermöglichen, wurden ferner Vertrauensmänner aus verschiedenen Gegenden gewählt, und zwar die Herren Kollegen: Jansen (Wilster); Paulsen (Neumünster); Nagel (Rendsburg); Küster (Schleswig); Balhorn (Harburg); Thölecke jun. (Stade) und Rahlfs (Oldenburg). Der Landesverband ist Mitglied des WOG. Beiträge werden an diesen abgeführt und betragen wie immer, 4 Mk. im Vierteljahr. Davon erhält der Landesverband 1 Mk. im Vierteljahr zurück, so daß an den Landesverband direkt kein Beitrag abzuführen ist. Sodann wurde beschlossen, schon im Februar 1927 den Kursus wahrscheinlich in Neumünster abzuhalten. Anschließend wurden eine Reihe Fragen bezüglich Hausierhandel, Richtpreise usw. erledigt. Der WOG hat eine Liste der Richtpreise herausgegeben, die allen Kollegen dringend empfohlen wird und durch den neuen Vorstand zu beziehen ist. Brinkmann.

## Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am

14. 12. in Magdeburg

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

**Magdeburg.** (Zwangsinnung.) Die Monatsversammlung findet am Dienstag, den 14. Dezember, abends 8 $\frac{1}{4}$  Uhr, im Artushof statt. I. A.: Künkel.

**Görlitz.** (Uhrmacherverein.) Sitzung vom 3. Dezember. Der Vorsitzende, Herr Kollege Walter, eröffnet. 1. Danksagung der Firma H. Drechsler für übersandte Blumenspende zum Geschäftsjubiläum. 2. Anfrage des Kollegen Hertzog betreffs Gemeinschaftsreklame. Der hohen Kosten wegen wird von einer Zeitungsreklame abgesehen. 3. Bekanntgabe des Schriftwechsels. Die Firma W. Fehst, hier, liefert nur an anerkannte Fachgeschäfte und übergibt den Schriftwechsel dem Uhrmacherverein. 4. Awiw Watch, A.-G., (Bern), versendet offene Preislisten. Bezug von dort kommt daher gar nicht in Frage. 5. Rundschreiben Nr. 137, betreffend Werbeplakate. Der Verein beschließt die Anschaffung der Plakate (60 Stück). Ladengeschäfte 3. Stufe zahlen 2 R.-Mk., 2. Stufe 4 R.-Mk., 1. Stufe 6 R.-Mk. für die Anbringung der Plakate an den Anschlagssäulen. 6. Der Vorsitzende reicht den Weihnachtskatalog der Firma Gebr. Junghans herum. Die Versammlung bedauert, von dem Katalog keinen Gebrauch machen zu können, da er als eine reine Markenreklame zu werten ist und für eine persönliche Uhrmacherwerbung nicht in Frage kommt. Prüfer.

**Heidelberg.** (Zwangsinnung.) Die Weihnachtsreklameplakate sind für die Kollegen in Heidelberg, sowie für den Bezirk in dem Geschäftslokal des Einzelhandels (Bank), Hauptstraße 52, abzuholen. Ich bitte, dies genau zu beachten.

Der Obermeister.

**Koffbus.** (Freie Vereinigung.) Versammlung am 29. Nov. Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung, welche als Dezember-Versammlung gedacht ist. Anwesend sind 12 Kollegen. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt. Die Versammlung beschäftigt sich mit der eingegangenen Post, der Kino-Gemeinschaftsreklame, dem Stiftungsfest, Insertion in Besameneinkaufsbüchern usw. Die letzteren betreffend beschließen die Kollegen, derartige Anzeigen nicht aufzugeben, da sie 1. zwecklos sind und 2. meistens Rabattgewährungen damit verbunden sind, die in der heutigen Zeit reellerweise nicht gewährt werden können. Die Versammlung beschäftigt sich dann eingehend mit den von der Kommission ausgearbeiteten Bruttoaufschlagsätzen und beschließt Kalkulationssätze für die verschiedensten Warengruppen. Alex.

**Potsdam.** (Zwangsinnung.) Bericht über die letzte Versammlung in Potsdam. Herr Obermeister Bauer teilte mit, daß Herr Kollege Kaltenbach (Brandenburg) verstorben ist. Neu aufgenommen wurde Kollege Jahn (Brandenburg a. H.). Der Obermeister gedachte der Jubiläen des Kollegen Linke (Beelitz) (25jähriges Geschäfts- und Meisterjubiläum), wozu am Ebrentage ein Delegierter der Innung Glückwünsche und Blumenspenden überbrachte. Die Niederschrift der letzten Sitzung wurde vorgelesen und angenommen. Aus dem Bericht der Lehrlingsprüfungskommission ging hervor, daß ein Lehrling geprüft wurde und mit „gut“ bestand. In einem längeren Vortrage besprach der Obermeister die Beschlüsse der Reichstagung in Köln a. Rh., welche für die Innung Bedeutung haben. Es wurde mitgeteilt, daß neue Centra-Mitglieder 5 Mk. Eintrittsgeld zu entrichten haben. Wegen der Weihnachtsreklame wurde beschlossen, dies den Kollegen in den einzelnen Orten selbst zu überlassen. Als nächster Tagungsort für die Generalhauptversammlung im Januar 1927 wurde Potsdam gewählt.

Wilh. Gehrt, Schriftführer.

**Stendal.** (Zwangsinnung.) Der Obermeister eröffnet und begrüßt den Obermeister J. Meyer (Magdeburg), ferner die Herren Wittig und Klopp der Firma Wermuth. Punkt 1 wird dahin erledigt, daß jede Stadt die Unkosten für die Osterreklame zu tragen hat. Die Zahlung der Beiträge wird erledigt. Im Innungsausschuß war über die Höhe der Steuern und einer erheblichen Belastung der Gewerbesteuer gesprochen, und man sollte mit allen Mitteln dagegen sein. Eine Beratungsstelle im Uhrmacherhandwerk soll demnächst eingeführt werden. J. Schulz (Stendal) erklärte, daß die Lehrlinge der Altmark nach Wittenberge zur Schule geschickt werden müssen. Hierauf nahm Herr Meyer (Magdeburg) das Wort und erklärte, daß vom Unterverband am 1. April eine Fachschule in Magdeburg eingerichtet wird; an dieser kommen etwa 50 Lehrlinge in Frage, ein Zimmer wird von der Stadt Magdeburg frei zur Verfügung gestellt. Dann kam er noch auf die Sterbekasse des Zentralverbandes zurück und ermahnte die Kollegen, die Beiträge doch pünktlich zu zahlen, da sonst, wenn ein Sterbefall eintritt, der Kollege nichts bekommt. Der Obermeister kam noch auf die Weihnachtsreklame zu sprechen und führte aus, daß es sehr notwendig ist, daß wir uns beteiligen,